

## Lastwagen verlor Erde: Polizei sucht den Fahrer

**DUNUM/AH** – Ein Loch in der Windschutzscheibe und ein Kratzer auf der Motorhaube sind die Bilanz eines Unfalls, der sich bereits am Mittwoch in Dunum/Brill ereignet hat. Wie die Polizei am Wochenende mitteilte, war gegen 11.45 Uhr eine 75-jährige Esenserin, mit ihrem VW Golf auf der Auricher Straße in Richtung Esens unterwegs. Kurz vor Brill kam ihr ein Lastwagen entgegen, der mit Erde beladen war. Der Lkw verlor einen Teil der Ladung, die Erde landete auf dem Auto der Esenserin. Der Schaden wurde jedoch erst nach einer Fahrzeugwäsche sichtbar. Jetzt sucht die Polizei nach dem Lastwagen. Dazu können bislang keine Angaben gemacht werden. Hinweise an die Polizei unter ☎ 04971 / 926500.

## Fahrplan für Langeoog-Fähren

**LANGEOOG/HÄ** – Die Gemeinde Langeoog hat wegen der Corona-Situation einen Sonderfahrplan für die Fährfahrten von und zur Insel herausgegeben. Wie Susanne Wittenberg, Tourismusmanagement, mitteilt, gilt der Plan zunächst bis zum 30. November. Ab Langeoog montags, mittwochs und freitags um 7.15 Uhr, 14.15 Uhr und 16.45 Uhr; dienstags und donnerstags um 7.15 und 16.45 Uhr; samstags und sonntags um 10.15 und 16.45 Uhr. Ab Bensen siel montags, dienstags und freitags um 6.45 Uhr, 13.30 Uhr und 16 Uhr; dienstags und donnerstags um 6.45 Uhr und 16 Uhr; samstags und sonntags um 9.30 und 16 Uhr. Mehr: → @ [www.langeoog.de](http://www.langeoog.de)

## GEBURTSTAGE

**ESENS** – Walter Arendt feiert seinen 81. Geburtstag. Klaus Feldmann schaut auf 81 Jahre zurück. Wolf-Ludwig Poeckern wird 82 Jahre.

**MOORWEG** – Heinrich Otten vollendet sein 96. Lebensjahr.

# Betreuung und Pflege unter einem Dach

**SOZIALES** Pflegebutler investiert an der Hartwarde Straße fünf Millionen Euro – 40 neue Arbeitsplätze

VON DETLEF KIESÉ

**ESENS** – Die Unternehmensgruppe Pflegebutler mit Sitz in Friedeburg befindet sich auf Expansionskurs. So soll auch Esens in absehbarer Zeit einen modernen Wohnpark bekommen, der Betreutes Wohnen mit integrierter Tagespflege und ambulante Betreuung unter einem Dach vereint.

Laut Geschäftsführer Heiko Friedrich befindet sich das Vorhaben im Bauleitverfahren. „Ich hoffe, dass dies bis Ende 2020 abgeschlossen ist, sodass wir im kommenden Frühjahr mit dem Neubau beginnen können.“ Man rechnet mit einer 15-monatigen Bauzeit, sodass die neue Einrichtung ab Sommer 2022 genutzt werden kann.

Vorgesehen ist die Pflegeeinrichtung auf einem Grundstück an der Hartwarde Straße, wo die Stadt Esens zwischen der bisherigen „Alten Schmiede“ und dem Feuerwehrhaus an der Bensen sieler Straße ein gut zwei Hektar großes Mischgebiet plant. Nach Aussagen von Friedrich wird ein Baukörper realisiert, der dem im September in Dornum entspricht. „Pflegebutler sieht hier 32 Appartements vor sowie 40 Plätze für die Tagespflege (Pflegegrad zwei bis fünf).“ Es würden 40 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Mit einem vorgesehenen Bauvolumen von 5,3 Millio-



Der Pflegebutler-Neubau des Wohnparks an der Hartwarde Straße in Esens soll der im September eingeweihten Einrichtung in Dornum architektonisch gleichen.

BILD: DETLEF KIESÉ

nen Euro entsteht ein moderner Komplex, der sich auf zwei Etagen als „Alternative zum Pflegeheim“ versteht. Die Mieter erwarten helle Apartments mit rund 30 Quadratmetern Größe. Diese sind jeweils mit einem behindertengerechten Bad, einer kleinen Küche, Flachbildschirm, hochwertigen Pflegebett, Notruf sowie Internetanschluss ausgestattet. Außerdem verfügen die ebenerdigen Apartments über eine Terrasse.

Neben den Gemeinschaftsräumen der Tagespflege gibt es einen Clubraum, weitere Therapieräume und einen Friseursalon. In zwei kleinen Wohngruppen mit maximal

20 Bewohnern kann gemeinsam gekocht, gebacken, dabei geklönt und gegessen werden; ein Fahrstuhl ist ebenfalls vorhanden. „Zudem sollen regelmäßig Ärzte, Krankengymnasten, Ergotherapeuten und Fußpfleger in den Esenser Wohnpark kommen“, kündigt Heiko Friedrich an. Der größte Unterschied zu einem traditionellen Pflegeheim sei, dass alle Leistungen einzeln gewählt werden können, darunter etwa die ambulante Pflege oder die Tagespflege, das Speisenangebot sowie Wäsche- und Reinigungsservice. Friedrich rechnet mit einem Einzugsgebiet aus der ganzen Samtgemeinde Esens. Die La-

ge sei ideal, weil man vom Wohnpark Esens aus innerhalb weniger Minuten zu Fuß alle Ärzte, Apotheken, Post, Banken, diverse Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants und Cafés erreicht.

Die Unternehmensgruppe Pflegebutler ist Betreiber von neun Wohnparks. Nach jetzigem Planungsstand des Geschäftsführers will Pflegebutler Ende 2022 auf der ostfriesischen Halbinsel mehr als 1000 Appartements anbieten und ebenso viele Mitarbeiter beschäftigen. „Immerhin fehlen nach heutigem Stand in Deutschland fast 200 000 Pflegeplätze“, betont Heiko Friedrich. Und wenn man be-

denke, dass diverse Einrichtungen aufgrund des Alters geschlossen werden müssen, werde der Bedarf noch größer. Im Mai nächsten Jahres geht das 70-Appartements-Haus in Hesel (Landkreis Leer) in Betrieb, in Timmel und Schortens wird der erste Bauabschnitt realisiert, auch in Zetel startet Pflegebutler mit dem Neubau. Friedrich kümmert sich ausschließlich um Grundstücksankäufe, Neubauplanungen und das Einrichten der Häuser; das operative Geschäft übergibt er schlussendlich an ein von ihm eingesetztes Team.

→ @ Mehr Infos unter [www.pflegebutler.de](http://www.pflegebutler.de)



Verteilung von Obst und Gemüse. SYMBOLBILD: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

## Tafel in Esens sucht Fahrer

**EINSATZ** Einrichtung gibt weiterhin Lebensmittel aus

**ESENS/AH** – Die Tafel in Esens ist dringend auf der Suche nach Fahrern.

Wer Lust und Zeit hat, eine Woche je Monat mit dem tafeleigenen Lieferwagen im Team die Lebensmittel einzuholen, kann sich unter ☎ 04971 / 4981 bei der Vorsit-

zenden Birgitt Hedlefs melden. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Auch Beifahrer sind willkommen. Die Esenser Tafel bedient aktuell etwa 40 Bedarfsgemeinschaften.

Hedlefs teilt zudem in einer Pressemitteilung mit, dass die Tafel trotz der Coro-

na-Maßnahmen und geschlossenem Haus der Begegnung offen ist. „Die Abgabzeiten bleiben bei Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 11 Uhr“, sagt Hedlefs. Vor den Corona-Änderungen war die Ausgabe ein Mal in der Woche.

# Mit Muskelkraft aus Amsterdam auf die Insel Langeoog

**NACHHALTIGKEIT** Lastenradfahrer bringen Fairtrade-Schokolade nach Ostfriesland – Kakaobohnen aus der Karibik

VON KLAUS KREMER

**LANGEOOG** – Im Eine-Welt-Laden gibt es jetzt eine neue Schokolade, die ist nicht nur fair gehandelt, sondern hat auch eine emissionsfreie Lieferkette und ist in Bio-Qualität produziert.

Dass sie zudem noch lecker ist, davon konnte sich der Inselreporter überzeugen, als sie im Langeooger Hafen von den Kajaks von Christian Harms und Holger Wessels auf den Fahrradanhänger von Frank Niemeier, dem Sprecher der Fairtrade-Insel, umgeladen wurde. Insgesamt gibt es fünf verschiedene Sorten zu entdecken.

## Bis zu 250 Lastenräder in holländischer Stadt

Vor fünf Jahren kam eine Gruppe aus Münster auf die Idee, die Schokolade, deren Ka-

kaobohnen mit dem Segelschiff Tres Hombres über den Atlantik importiert wurden, mit dem Fahrrad in Amsterdam nach der Herstellung der Tafeln bei den Chocolatemakern abzuholen. Die Verteilung per Lastwagen zu den Händlern sollte überflüssig werden.

Inzwischen treffen sich zwei Mal im Jahr bis zu 250 Lastenräder in der holländischen Stadt. In diesem Jahr mussten die Touren Corona-bedingt abgesagt werden, ein E-Lastwagen wurde als Kompromiss genutzt. Er brachte die Schokolade unter anderem nach Weeze am Niederrhein, wo sie Anfang Oktober von der Schokofahrt-Gruppe Aurich/Ostfriesland mit Lastenrädern abgeholt wurde.

Am Freitag ging es nun mit Fahrrädern nach Bensen siel und dort mit zwei Kajaks von EMJAK durch dichten Ne-



Neue Schokolade gibt es jetzt im Eine-Welt-Laden Langeoog. Die Lieferkette ist emissionsfrei. Nachdem Transport per Segelschiff haben Christian Harms und Holger Wessels die Schokolade von den Kajaks in den Anhänger von Frank Niemeier umgeladen. BILD: KLAUS KREMER

bel nach Langeoog, wo die Schokolade und ihre Boten von Frank Niemeier erwartet wurden. Langeoog ist seit 2012 Fairtrade-Insel, nicht nur der Eine-Welt-Laden engagiert sich hier für den fairen Handel.

## Kakaobohnen aus Dominikanischer Republik

Mit der Schokofahrt möchten alle Beteiligten nachhaltige Mobilität, CO<sub>2</sub>-neutralen Transport und bewussten Genuss werben. Der Kakao für die Schokolade wird unter biologischen, nachhaltigen und fairen Bedingungen in der Dominikanischen Republik von einer Kooperative angebaut, geerntet und gehandelt. In Amsterdam wird Solarenergie für die Verarbeitung der Kakaobohnen genutzt. Die Schokolade gibt es auch in zahlreichen Fairtrade-Geschäften in Ostfriesland.